

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 28 (1986)
Heft: 146

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FILMBULLETIN**Postfach 6887****CH-8023 Zürich**

ISSN 0257-7852

Redaktion:

Walt R. Vian

Redaktioneller Mitarbeiter:

Walter Ruggle

Mitarbeiter dieser Nummer:

Karlheinz Oplustil, Wolfram Knorr, Rolf Hürzeler, Hansjörg Schertenleib, Anne Cuneo.

Gestaltung:

Leo Rinderer-Beeler

COBRA-Lichtsatz

Copyproof:

Intermedia AG, Winterthur

Druck und Fertigung:

Unionsdruckerei AG, Luzern

Fotos wurden uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt von: Filmbüro SKVV, Monopol Film AG, Monopole Pathé Films, Rialto Film, Filmcooperative, Columbus Film AG, CatPic Filmproduktion, Xanadu Film, Archiv Dr. Felix Berger, Bruno Schlatter, UIP, Bild+News Zürich; Bruno Moll, Olten; Alpha Film, Genf; Challenger Film, Cinémathèque Suisse, Lausanne; SDK, Berlin; Museum of Modern Art, New York.

Abonnemente:

FILMBULLETIN erscheint sechsmal jährlich.

Jahresabonnement:

sFr. 26.- / DM. 35.- / öS. 260

Solidaritätsabonnement:

sFr. 40.- / DM. 50.- / öS. 400

übrige Länder Inlandpreis zuzüglich Porto und Versand

Einzelnummer:

sFr. 5.- / DM. 6.- / öS. 50.-

Vertrieb:

Leo Rinderer

☎ 052 / 27 45 58

Vertrieb in Berlin:

Ulrich von Berg / Kaiser Friedrichstr. 35 / D-1000 Berlin 30

☎ (30) 312 80 58

Vertrieb in Norddeutschland:

Rolf Aurich / Uhdestr. 2

D-3000 Hannover 1

☎ 0511 / 85 35 40

Kontoverbindung in der BRD: filmbulletin

Kto.Nr. 120 333-805

Postgiroamt, München

Vertrieb in Wien:


Susanne & Reinhard Pyrker

Columbusgasse 2 / A-1100

Wien

☎ (0222) 64 01 26

Herausgeber:

 Katholischer Filmkreis Zürich
Postcheck-Konto 80-49249
THEMA DREHBUCH

Das Drehbuchschreiben ist nicht nur in der Schweiz zu einem Thema geworden. Angesichts der nicht mehr zu leugnenden ökonomischen und kreativen Krise des Autorenfilms in der BRD rückte dieser Bereich der Filmproduktion plötzlich ins Zentrum des Interesses. Seit die FFA Vergabekommission im Frühjahr 85 keines der eingereichten Exposés einer Drehbuchförderung für würdig befand und ganz allgemein die Qualität der eingereichten Gesuche bemängelte, ist die Diskussion nicht mehr abgerissen.

Im Bereich der Drehbuchförderung zeichnen sich einige Änderungen ab. In der Novellierung des FFG ist eine derartige Förderung gar nicht mehr vorgesehen, und es steht zu befürchten, dass auch entsprechende Interventionen nichts mehr verhindern können. Zum Glück haben sich die für die Länderförderung in Berlin und München Verantwortlichen der verhängnisvollen Argumentation der FFA nicht angeschlossen und glauben, dass nur eine verstärkte Förderung begleitet von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen die Qualität der Drehbücher und auch der Filme zu verbessern vermag. Sowohl in Bayern als auch in Berlin ist die Drehbuchförderung nach verschiedenen Modellen in den regionalen Förderkatalog aufgenommen worden.

Mitte Dezember trafen sich in Berlin Autoren, Produzenten und Fernsehredakteure zu einem Arbeitsgespräch. Sie diskutierten über Ausbildungsmöglichkeiten für Drehbuchautoren und vor allem über deren Marktsituation. Neben Vorschlägen zur Modifizierung der bestehenden FFA-Drehbuchförderung wurde dabei auch deutlich, dass die Drehbuchautoren sich auch selbst organisieren müssen. Das Literarische Kolloquium, wo die Veranstaltung durchgeführt wurde, will sich weiterhin um dieses Thema kümmern, und die Verantwortlichen haben sich als vorläufiger Organisationspunkt für die Drehbuchautoren angeboten. Im Frühjahr ist eine Zusammenkunft nur unter Drehbuchautoren geplant. Auskünfte erteilt: Literarisches Kolloquium, Am Sandwerder 5, 1000 Berlin 39, Tel. 803 64 63.

GRENZLAND FILMTAGE

Die 9. Grenzlandfilmtage werden vom 3. bis 6. April in der

oberfränkischen Porzellanmetropole Selb stattfinden - wenn da nur nicht zuviel Porzellan in Brüche geht... Die Werkschau ist dem polnischen Regisseur Jerzy Kawalerowicz gewidmet, dem Mitbegründer des modernen polnischen Kinos, «Vater» zahlreicher Regisseure seiner Heimat, Leiter der KADR-Filmgruppe und Autor von Filmen wie MUTTER JOHANNA VON DEN ENGELN oder AUSTERIA.

Wie in den letzten Jahren bilden neue Filme aus Ost und West einen Schwerpunkt. Ergänzt wird das Programm der Grenzlandfilmtage durch eine Zusammenstellung von wichtigen Programmkino Filmen. Interessierte Filmemacher, Verleiher und Produzenten können ihre Arbeiten ab sofort anmelden. Formulare sind erhältlich bei: Grenzland Filmtage, Postfach 307, D-8592 Wunsiedel. Tel. 09232/4770.

PUBLIKUM DER 80ER JAHRE

Einen Termin gilt es vorzumerken: Am 17. und 18. April 1986 findet im Salzburger ORF-Studio ein wissenschaftliches Symposium zum Thema «Das Publikum der 80er Jahre» statt, veranstaltet von der Internationalen Vereinigung für Kommunikationswissenschaft, Zürich/Bern, der Oesterreichischen Gesellschaft für Filmwissenschaft, dem Institut für Publizistik und Kommunikationswissenschaft der Universität Salzburg.

LESBIAN AND GAY FESTIVAL

In der Zeit vom 20. bis 29. Juni 86 findet zum zehnten Mal in San Francisco ein Festival des Lesben- und Schwulenfilms statt. Die Veranstaltung präsentiert die besten Spiel- und Dokumentarfilme, Kurzfilme und Videos von und über Homosexuelle. Die 10. Geburtstagsveranstaltung wird in Friscos Castro und Roxie über die Leinwand gehen und auch eine Retrospektive über die im Verlauf des Festivalsjahrzehnts präsentierten Werke bringen. Weitere Informationen und Anmeldeformulare: Frameline, PO Box 14792, San Francisco, USA.

FILMKUNST IN MÖDLING

20 Kilometer von Wien entfernt liegt Mödling, eine halbe Stunde weg von den Programmkinos. Damit nicht nur Didi Hallervorden und Konsorten in eines der

beiden lokalen Kinos Eingang finden, organisieren ein paar Filmfanatiker einmal monatlich die «filmbühne»-Nachtvorstellung im Kino Bühne. Wer sich für Programm und Aktivitäten interessiert, kontaktiert am besten Ralph Wieser unter Tel: 0222-8472195.

CH-FILMFÖRDERUNG

Im Rahmen der Solothurner Filmtage hat Christian Zeender, der Chef der Sektion Film im Bundesamt für Kultur, die Statistiken des vergangenen Jahre veröffentlicht und gleichzeitig bekanntgegeben, dass der eidgenössische Filmförderungskredit von den Räten um weitere 500'000 Franken auf nunmehr jährlich acht Millionen erhöht wurde. Aus den präsentierten Zahlen geht hervor, dass der Bund seine Herstellungsbeiträge 1985 gegenüber dem Vorjahr von 2,8 Millionen auf 4,7 erhöhen konnte und dass inzwischen bedeutend mehr Drehbuchgesuche Unterstützung fanden.

Mit Frankreich, dem ersten Land, mit dem die Schweiz ein Koproduktionsabkommen geschlossen hatte, wurde fest vereinbart, dass jährlich wechselseitig zwei Filme mitproduziert würden. Gespräche mit Italien über ein vergleichbares Abkommen sind im Gang; hier passiert es allerdings noch an der Tatsache, dass in Italien die entsprechende Filmgesetzgebung fehlt.

ZÜRCHER VIDEOCOMIC

In der Aktionshalle der Roten Fabrik in Zürich ist anfangs dieses Jahres ein Spielfilm fertiggestellt worden, den der Videoladen produziert. «Videocomic» nennt sich das neue Genre, dass hier gepflegt wird. Aufzeichnung und Schnitt von ODE AN HEISENBERG von Samir Jamal Aldin erfolgten auf Video, während das fertige Band schliesslich auf 16-mm transferiert und im Kino aufgeführt werden soll.

Die Handlung dieses Videocomics soll grob und einfach sein, die Geographie extrem verdichtet, weil sämtliche Schauplätze in reduziertem Dekor im Studios gedreht wurden. Gezeigt werden von einem einzelnen Schauplatz nur gerade die wesentlichen Attribute, mit einem deutlichen und bewussten Hang zum Cliché.

«Was im Film mit Hilfe der Montage gelöst wird», heisst es in der Produktionsmitteilung, «will Videocomic mit Travel-